

***„Der stumme Raum zwischen uns...“ Liebe. Roman von Hanne Orstavik.
Neuerscheinung Karl Rauch Verlag***

Da ist Vibekes Welt der stillen Worte. Die vielen Bücher täglich - Drei, vier, fünf. Hier ist das Leben für sie ganz direkt und voller Farben, die ihre Stummheit zerreißen könnten. Endlich! Warum springen das Lachen und auch die Traurigkeit nicht einfach vom Papier? Ganz einfach in das Schweigen zwischen ihr und Jon am Küchentisch? Könnten nicht Worte die Tür öffnen, wenn sie nachhause kommt? Doch die Sprache zuhause steckt im Schneefall fest. Vibeke schließt die Augen - *„Streich mir übers Haar, Jon“ – „Wenn ich einmal alt bin, werden wir uns mit dem Zug auf die Reise machen. Werden davonfahren, so weit fort wie möglich. Werden durchs Fenster die Berge und die Städte und das Meer betrachten, mit Menschen aus fernen Ländern sprechen. Werden immerfort beisammen sein. Niemals ankommen...“*. Sie schläft ein...

Die norwegische Autorin Hanne Orstavik legt mit „Liebe“ einen Roman vor, der die Frage nach der Möglichkeit, Unmöglichkeit und der Pragmatik von Liebe ganz neu stellt. Intimität ist dabei gleichsam ein neugieriges Annähern wie ein abruptes Abperlen am Fenster des Inneren des Anderen. Die Sprache der Liebe wird zu einem stummen Selbstgespräch der Sehnsucht, das nie verbal wohl aber in der Körpersprache und den Alltagshandlungen sichtbar wird. Da gibt es nur Lieblingsplätze und Rituale, die Gefühle still ankommen lassen. Das ist Liebe. Nichts außerdem.

Die Textstruktur selbst sucht nun in einem unverwechselbaren Zusammenspiel von psychologischen, soziologischen und biographischen Schnittflächen die Hermetik der Persönlichkeiten in authentischer Kühle und offener Assoziation zu beschreiben. Die reduzierte Prosa wird zur Analogie einer in sich gekehrten, verarmenden Identität von Mutter und Sohn. Nähe kann nur räumlich gegeben werden. Das ist alles. Das ist ihre Liebe. Mit dieser Beschreibung eines stillen Reduktionsprozesses von ganzheitlicher Selbstwahrnehmung setzt die Autorin aber eben auch eine pointierte Gesellschaftskritik, welche die Spannung familiärer Interaktion wesentlich auch von beruflicher Lebenswelt beeinflusst sieht. Hanne Orstavik legt so einen Roman vor, der an das Herz von Lebensfragen unserer Zeit reicht.

Hanne Orstavik, Liebe, Karl Rauch Verlag

Walter Pobaschnig, Wien 2_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

